Ein großer Anteil des Handels im Ostseeraum läuft über Hamburg. Das ist auch einer der Gründe, warum der Präsident des Ostseeanrainerstaates Estland, Toomas Hendrik Ilves, Hamburg besucht.

Der estnische Präsident Toomas Hendrik Ilves hat in Hamburg für eine Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen mit seinem Land geworben. Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) empfing Ilves im Rathaus. Hamburg ist die letzte Station des viertägigen Deutschlandbesuches der estnischen Delegation. Nach der Eintragung ins Goldene Buch der Stadt wollte Ilves die Veranstaltung "Estland – digitaler Vorreiter in der EU" in der Handelskammer und das Unternehmen Kühne & Nagel besuchen.

Hamburg unterhält wichtige Handelsbeziehungen mit den Ostsee-Anrainern. 70 Prozent der Konsumgüterimporte für den Ostseeraum werden über Hamburg transportiert. Der Handel mit den Ostsee-Staaten macht 10 Prozent des Hamburger Außenhandels aus (7,7 Milliarden Euro in 2006).

Ostseeregion für Hamburg hohen Stellenwert

2013 hätten sich die Beziehungen von Hamburger Firmen zu und in Estland erneut intensiviert, hieß es in Hamburg. Auch der Ausbau der Wissenschaftsbeziehungen mit der Ostseeregion habe für den Hamburger Senat einen hohen Stellenwert. Daran ist auch Ilves interessiert. So hat er bei seinem Besuch die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und das Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung besucht.

Der Logistik-Riese Kühne & Nagel hat 2012 in Tallinn ein IT-Zentrum eröffnet. Das Zentrum ist zuständig für den weltweiten IT-Support und die Entwicklung neuer Softwarelösungen.

Original article on the Die Welt webpage .